

(480)

Nr. 13922.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Saatsministerium hat mit dem Erlasse vom 4. d. Mts., Z. 24121, die drei systemisirten Impfspreise für das Jahr 1864 und zwar den ersten mit 63 fl. dem Bezirkswund- arzte zu Reifnitz Johann Bobek, den zweiten mit 52 fl. dem Bezirkswundarzte zu Zirklach Eduard Globozhnik und den dritten mit 42 fl. dem Bezirkswundarzte zu Borschnitz Johann Prohaska für ihre eifrige und ersprießliche Ver- wendung im Impfgeschäfte verliehen.

Ueberdies haben sich bei Gelegenheit der im Jahre 1864 im Herzogthume Krain vorgenom- menen Impfung und Revaccination zur Erzielung der günstigen Resultate nicht nur der größte Theil des Sanitätspersonals, sondern auch durch för- dernde Einflußnahme zur Unterstützung der ärzt- lichen Bemühungen die k. k. Bezirksämter und ganz vorzüglich der hochwürdige Kurat-Klerus im Allgemeinen verdient gemacht und hiedurch den An- spruch auf belobende Anerkennung erworben.

Wegen des hiebei an den Tag gelegten er- sprießlichen Eifers verdienen besonders genannt zu werden:

Die Impfarzte der erste Stadtphysiker Dr. Kolloretto und der Stadtarmenwundarzt Andreas Gregorič in Laibach, der Bezirkswundarzt Michael Saboure in Moräutsch, der Gewerbswundarzt Alois Novak in Idria, der Bezirkswundarzt Mar- tin Schweiger in Laas, der Bezirkswundarzt

Franz Bess in Laibach und der Bezirkswundarzt Josef Scheibel in Brunnendorf, dann die Bezirkswund- ärzte Mathias Jansekovič in Oberlaibach, Ferdinand Mader in Planina, Johann Posch in Seisenberg, Franz v. Böck in Stein und Julius Majer in Wippach.

Die hochwürdigen Herren Seelsorger: Mar- tin Pajk, Pfarrer in Mariafeld; Johann Potoč- nik, Pfarrer in Bresovici; Johann Vidmar, Pfarrer in Dobrova; Blas Potočnik, Pfarrer in St. Veit; Jakob Burja, Pfarrer in Jesca; Georg Tomc, Pfarrer in Breska; Martin Rump- ler, Pfarrer in Lipoglav; Matthäus Brolich, Dechant in St. Marein; Franz Potočnik, Pfarrer in Tgg; Johann Sorz, Lokalkaplan in Untergolo; Jakob Finschinger, Lokalkaplan in St. Katharina; Josef Bonner, Pfarrdechant in Oberlaibach; Ignaz Podobnik, Pfarrer in Presserje; Alex Zeralla, Pfarrer in Horjul; Anton Jugovič, Pfarrer in Franzdorf; Mathias Strucel, Pfarrer in Kaitina; Balthasar Bartol, Pfarrer in St. Jobst; Josef Burger, Dechant in St. Martin bei Littai; Matthäus Lavčar, Pfarrer in Biličgrag; Josef Podobnik, Pfarrer in Krefnitz; Johann Urko, Lokalkaplan in Tavorje; Franz Supancic, Kaplan in Kosič; endlich die Schullehrer und Gehilfen Herr Anton Mašek, Schullehrer in St. Marein; Herr Lorenz Zuvancic, Schullehrer in Brunnendorf; Herr Anton Govekar, Schullehrergehilfe in Brunnendorf.

Laibach, am 11. Dezember 1865.

k. k. Landesregierung für Krain.

(474b—2)

Nr. 18615/5467.

Konkurs-Ausschreibung.

Es ist die Stelle eines forstlichen Beirathes bei der dalmatinischen Statthalterei mit dem Range und Charakter eines Forstmeisters zweiter Klasse noch zu besetzen.

Die Konkursbedingungen sind enthalten in der ersten Verlautbarung der bezüglichen Kon- kurs-Ausschreibung vom 26. November l. J., Z. 18615/5467 im Amtsblatte zur „Laibacher Zeitung“ Nr. 289 vom 18. Dezember 1865.

(473—3)

Nr. 7620.

Einladung.

Der Wechsel des Jahres naht heran, und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, zum Besten des Armenfondes sich mittelst Be- hebung der Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namenstagswünschen zu befreien.

Der Herr Handelsmann Karinger wird auch für dieses Mal die Güte haben, diese Enthebungs- karten gegen den bisher üblichen Erlag, und zwar 35 kr. für die Neujahrs- und 35 kr. für die Na- mensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten zu verabsolgen, wobei der besonderen Milbthätigkeit die selbständige Bestimmung des Betrages über- lassen bleibt.

Laibach, am 14. Dezember 1865.

Von der Armeninstituts-Kommission.
Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Nr. 292.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

21.
Dezember.

(478—3)

Nr. 9292.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Lai- bach werden am 29. dieses Monates, Vormittags um 10 Uhr, zwei außer Verwendung gekommene Mallewägen, sowie 7 Paar Schlittenkufen in öffent- licher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Bestbietenden ver- äußert werden, was hiemit zur all- gemeinen Kenntniß gebracht wird.

Triest, am 15. Dezember 1865.
k. k. Postdirektion für Küsten- land und Krain.

(2465—3)

Nr. 8380.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Veratich die exekutive Versteigerung der dem Anton Jhaz aus Zeroulog gehörigen, ge- richtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grund- buche Purgg sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden und zu Zeroulog liegenden Subrealität be- willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssaz- zungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 4. April 1866.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange- ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach ins- besondere jeder Lizitant vor gemachtem An- hange ein 10% Vadium zu Handen der Li- zitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu- stadt, am 14. Oktober 1865.

(2610—1)

Nr. 4016.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Schirzel von Planze gegen Josef Plan- taritsch von Gaberjele wegen schuldiger 65 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die exeku- tive öffentliche Versteigerung der dem Lep- tern gehörigen, im Grundbuche der Herr- schaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 344 vor- kommenden Subrealität, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswert von 1223 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme der- selben die Feilbietungs-Tagssazungen auf den

24. Jänner, 24. Februar und 24. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Ge- richt, am 11. November 1865.

(2555—3)

Nr. 9263.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Weber von Gottschee, durch Hrn. Dr. Wenedikt von Gottschee, gegen Andreas Stampel von Banjaloka wegen aus dem Vergleiche vom 26. November 1864, Z. 7619, schuldiger 221 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Ver- steigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Kofel sub Tom. II fol. 239 und 448^{1/2} vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2102 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor- nahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungs-Tagssazung auf den

23. Jänner, 27. Februar und 27. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts- sitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswert an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht am 28. Oktober 1865.

(2557—3)

Nr. 9265.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tschopp von Pleß, durch Hrn. Dr. Wene- dikt von Gottschee, gegen Josef Knauß von Suchen Nr. 19 wegen aus dem Ver- gleiche vom 16. März 1865, Z. 1935, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Gott- schee sub Tom. 26 fol. 3625 vorkom- menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1040 fl. ö. W., ge- willigt und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungs-Tag- sazung auf den

23. Jänner 27. Februar und 27. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(2536—3)

Nr. 18660.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Stefan Kofar von Salloch gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche Kaltenbrunn Urb.-

Nr. 315 vorkommenden, zu Salloch G.-Nr. 19 gelegenen, auf 810 fl. bewerteten Realität, des im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 540 vorkommenden Ackers na hreki im Werthe von 100 fl., des im selben Grundbuche Urb.-Nr. 552 vorkommenden Ackers gmajna im Werthe von 100 fl. und des im nämlichen Grund- buche sub Urb.-Nr. 562 vorkommenden Ackers sredna gmajna im Werthe von 200 fl., plo. 24 fl. 73 kr. bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tag- sazungen auf den

10. Jänner 10. Februar und 14. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge- richts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten allenfalls erst bei der dritten Tagssazung auch unter dem Schätzungs- wert dem Meistbietenden hintangegeben würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 5. November 1865.

(2596—2)

Nr. 5595.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird in der Exekutionssache des Jerni Grebernal in Zirkniz gegen An- dreas Baraga aus Zirkniz, derzeit unbe- kannten Aufenthaltes, plo. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei dem Andreas Baraga auf seine Gefahr und Kosten Matthäus Opela von Zirkniz zum Curator ad actum bestellt und demselben der Exekutionsbescheid vom 13ten Mai 1865, Z. 2444, zugefertigt werden.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er entweder dieses Ge- richt von seinem Aufenthaltsorte in Kennt- niß setzt oder einen andern Sachwalter bestelle, widrigens die mit dem obigen Bescheide bewilligte Exekution auf das Gerecht stambergerca sub Ref.-Nr. 11, Urb.-Nr. 11, pag. 116 ad Pfarrgilt Zirk- niz gegen den aufgestellten Kurator durch- geführt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 2. November 1865.